

Curriculum Bachelor-Studiengänge für Soziale Arbeit in Österreich:

(Erstellt vom Austro-Bachelor-Team 2005 unter Federführung von Klaus Posch)

Bereits bei der Einführung der vierjährigen Diplomstudiengänge für Soziale Arbeit in Österreich mit dem Wintersemester 2001/2002 und der Entscheidung, die dreijährige Ausbildung zur/zum Diplomierten Sozialarbeiter/in an den Sozialakademien auslaufen zu lassen, wurden erste Stimmen laut, wonach möglichst rasch eine Umstellung auf das Bakk-Mag-system auch im Bereich der Ausbildung in Sozialer Arbeit erfolgen soll. Dies hat bei allen Betroffenen erhebliche Irritationen und teils heftige Debatten ausgelöst. An den Standorten Linz, St. Pölten und Graz die Entscheidung getroffen wurde, die Umstellung mit dem Wintersemester 2006/2007 herbei zu führen. Nachdem auch in Vorarlberg zunächst dieser Termin ins Auge gefasst wurde, haben die LeiterInnen dieser vier Standorte im vergangenen Jahr sich mehrmals getroffen, um einerseits einen Meinungs austausch über die Umstellung herbeizuführen und darüber hinaus ein den internationalen Erfordernissen an eine SozialarbeiterInnen ausbildung entsprechendes „Dachcurriculum“ zu konzipieren, in dessen Rahmen die Entwicklung der Curricula an den verschiedenen Standorten erfolgen soll.

Um die Verbindung zu den postsekundären Ausbildungseinrichtungen für Soziale Arbeit in Deutschland zu intensivieren, wurde mit einem ihrer namhaftesten Vertreter, Herrn Univ.-Prof. W. Thole (Institut für Sozialpädagogik und Soziologie der Lebensalter der Universität Kassel) ein Workshop abgehalten, in dem ein Vergleich zwischen den Ausbildungsstrukturen in Deutschland und Österreich gezogen und der Spielraum für Angleichungen zu diesem großen Ausbildungsmarkt ausgeleuchtet wurde. Es zeigte sich, dass in Deutschland die Tendenz besteht, die Curricula disziplin- und fachorientiert zu konzipieren, während in Österreich der Schritt zur Kompetenzorientierung vollzogen wurde. Das Ergebnis dieser Gespräche ging gleichfalls in das Konzept eines „Österreichischen Dachcurriculums“ ein.

Dieses Dachcurriculum wurde gemeinsam entwickelt und hat folgendes Aussehen (Stand 8.3.2005):

1. Lernen und Forschen in der Sozialen Arbeit	9
2. Theorie und Geschichte der Sozialen Arbeit reflektieren	9
3. Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit verstehen und bewerten	12
4. Sozialpolitische und Sozialphilosophische Grundlagen verstehen und bewerten	6
5. Lebenswelten der Zielgruppen verstehen und analysieren	12
6. Berufside ntität bilden: Professionstheoretische Grundlagen von Sozialer Arbeit	9
7. Rechtsgrundlagen von Sozialer Arbeit verstehen und anwenden	12
8. Gesundheit fördern	6
9. Methoden der Sozialen Arbeit kennen und anwenden können	15
10. Im Beruf handeln: Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	15
11. Praxis erfahren, gestalten und reflektieren- Supervision, Dokumentation, (Selbst-) Evaluation	15
12. International und interkulturell arbeiten	6
13. Organisationen und Institutionen verstehen und analysieren	9
14. Projekte (mit-) gestalten: Projektmanagement Projektarbeit	6
15. In der Öffentlichkeit und mit Medien arbeiten	6
16. Inter- und transdisziplinäre Fallstudien	6
17. Gender-Studien verstehen und bewerten	6

18. Persönlichkeit bilden: Selbst- und Fremdwahrnehmung	6
19. Fremdsprachenkompetenz erwerben	9
20. Sozialräume und Gemeinwesen verstehen und analysieren	6
Summe Leistungspunkte¹ (LP)	180

Weiters wurden die nationalen und internationalen Überlegungen zur Modularisierung von Curricula analysiert und eine übereinstimmende und die weiteren Arbeiten grundlegende Definition von Modularisierung entwickelt.

Module sind:

- Cluster von Lehrveranstaltungen mit einem konsistenten thematischen bzw. inhaltlichen Schwerpunkt
- Zeitlich begrenzt, wobei die zeitlichen Grenzen von Modul zu Modul unterschiedlich ausfallen können; Module können auch zeitliche Lücken haben;
- Eine Schnittmenge von definierten Kompetenzprofilen und Wissenschaftsdisziplinen;
- Module bestehen aus mindestens zwei Einheiten, die hinsichtlich der dadurch herbeigeführten Kompetenz in einem Bezug zueinander stehen.

Dem Dachcurriculum und Verständnis von Modularisierung liegt eine übereinstimmendes Verständnis von den im Berufsfeld der Sozialen Arbeit erforderlichen Grundkompetenzen zugrunde (sh. Austro-Bachelor-Team 2005b)

Darüber hinaus stellte sich in der Diskussion heraus, dass es auch zweckmäßig ist, von einem übereinstimmenden Verständnis der der Lehre zugrundeliegenden Didaktik zu erarbeiten: (sh. Austro-Bachelor-Team 2005c)

Die umfangreiche Abstimmungsarbeit, welche fortgesetzt wird, hat zum Ziel, einen international respektablen Standard in der Ausbildung festzulegen und es Studierenden des Europäischen Bildungsraums zu ermöglichen, einen Studienortwechsel durchzuführen.

Zwischen den Standorten wurde wechselseitige Anerkennung festgelegt, sofern sich die Bakk. Studiengänge an das Dachcurriculum (mindestens 2/3 der jeweiligen Module müssen den Modulen des Dachcurriculums entsprechen), den definierten Prinzipien der Modularisierung und hochschuldidaktischen Grundsätzen hält, und die Curricula zum Ziel haben, für den Erwerb der definierten Berufskompetenzen auszubilden.

Ergänzende Texte:

Austro-Bachelor-Team(2005b): Didaktische Leitlinie für Bachelor-Studiengänge Soziale Arbeit in Österreich. Unveröffentlichtes Arbeitspapier.

Austro-Bachelor-Team (2005c): Kompetenzprofil der AbgängerInnen von Bachelor-Studiengängen in Österreich. Unveröffentlichtes Arbeitspapier.

¹ Leistungspunkte (ECTS-Punkte) sind eine Maßzahl für den durchschnittlichen Studienaufwand für die Studierenden. Ein Punkt entspricht einer Arbeitszeit von ca. 25 Stunden und setzt sich zusammen aus Präsenzanteilen, aus Selbststudium, Fernstudienanteil und dem Erstellen von Hausarbeiten und der Prüfungsvorbereitung.